

Patienteninformation zur Hirn-Szintigraphie der Dopamintransporter (DaTSCAN)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
Ihr behandelnder Arzt hat Sie zu einer Hirn-Funktionsszintigraphie der Dopamintransporter im Gehirn in die Klinik für Nuklearmedizin im Universitätsklinikum der RWTH Aachen überwiesen. Diese spezielle nuklearmedizinische Untersuchung wird bei der Differenzialdiagnostik des Parkinsonsyndroms eingesetzt. Hierbei wird die Funktionsfähigkeit bestimmter Nervenverbindungen im Gehirn (sogenannte Dopamin-Transporter) bildlich darstellt und quantifiziert. Die Untersuchung wird speziell in der Diagnostik des krankhaften Tremors (Zittern) eingesetzt, z.B. zur Abgrenzung von organischen Störungen bei bestimmten Parkinsonsyndromen. Ziel ist es, Informationen über die Ursache einer bestehenden oder verdächtigten Bewegungsstörung zu erhalten.

Welche Vorbereitungen sind nötig:

Sie müssen am Untersuchungstag **nicht** nüchtern bleiben.

Bitte bringen Sie Befunde und Bilder von im Vorfeld durchgeführten Untersuchungen (CT, MRT) zur Untersuchung mit.

Zum Schutz der Schilddrüse bekommen Sie eine Stunde vor der Injektion des Radiopharmazeutikums ein Medikament (Perchlorat, z.B. Irenat® 30 Tropfen), das vorübergehend die Jodaufnahme in Ihrer Schilddrüse hemmt. Dieses Medikament müssen Sie bis einschließlich 3 Tage nach der Untersuchung einnehmen.

Einige Medikamente beeinflussen den Dopamin-Transporter. Fragen Sie vor der Untersuchung bitte Ihren Neurologen, ob Medikamente eventuell abgesetzt werden müssen. Bringen Sie bitte zur Untersuchung eine Liste aller Medikamente mit, die Sie einnehmen.

Wie läuft die Untersuchung ab:

Zunächst erfolgt ein Gespräch mit einer Ärztin oder einem Arzt, in dem die aktuellen Beschwerden und bisherigen Untersuchungen und Therapien erfragt werden und zudem der Untersuchungsablauf erklärt und festgelegt wird. Anschließend werden wir Ihnen eine geringe Menge eines schwach radioaktiven Arzneimittels (^{123}J -DaTSCAN) in eine Armvene injizieren. Nebenwirkungen oder Allergien wie z. B. bei Röntgenkontrastmittel treten nicht oder äußerst selten auf. Die Strahlenexposition ist nur gering und entspricht etwa der einer Röntgenuntersuchung.

Nach einer Wartezeit von 3 Stunden, die sie nicht in unserer Poliklinik verbringen müssen, werden Messungen vom Kopf mit einer Gamma-Kamera (SPECT-Aufnahmen) angefertigt, die ungefähr 45 Minuten dauern. Bitte informieren sie uns vorab, wenn Sie Probleme mit Platzangst haben.

Da das radioaktive Medikament für jede Patientin bzw. jeden Patienten individuell eingekauft wird und teuer ist, sind wir sehr bemüht, dass es zu keinen Untersuchungsausfällen kommt. Sollten Sie den vereinbarten Untersuchungstermin nicht wahrnehmen können, bitten wir Sie, uns rechtzeitig, d. h. bis 3 Arbeitstage vor dem Untersuchungstermin, abzusagen, damit wir die Bestellung noch stornieren können. Andernfalls müssen wir Ihnen die Arzneimittelkosten in Rechnung stellen.

Die Gesamtdauer dieser Untersuchung beträgt ca. 4-5 Stunden, hierbei sind Abweichungen durch eventuelle Zusatzaufnahmen möglich.

Terminvereinbarung unter 0241-80-88735 oder nuklearmedizin@ukaachen.de